

01. April 2015

Bedürftigkeit gelindert

Hauptversammlung des Vereins "Hoffnung für Kinder" / Neue Patengemeinde ist Biederbach.



Der neue geschäftsführende Vorstand von „Hoffnung für Kinder“: Manfred Göpfrich, Horst Dauenhauer, Vera Schlenker-Groß, Eveline Gröger, Manfred Schwendemann (von links) Foto: Nikolaus Bayer

BIEDERBACH. Der Verein "Hoffnung für Kinder" unterstützt seit zwölf Jahren Kinder in sozial schwachen oder in Not geratenen Familien. Er tut dies im Elztal und den Seitentälern. Auch 2014 waren Art und Ausmaß der geleisteten Hilfen beträchtlich. Darüber gab die Hauptversammlung des Vereins, die in Biederbach, der diesjährigen Patengemeinde, stattfand, eindringlich Aufschluss. 26 der 403 Mitglieder kamen im Gasthaus "Hirschen-Dorfmühle" zusammen.

Manfred Göpfrich, der Vorsitzende, nahm gleich zu Beginn dieses Verhältnis ins Visier. Er stellte fest, dass hauptsächlich die Aktiven des erweiterten Vorstands anwesend waren. Auch im Jahresverlauf sei dies so. Eine relativ kleine Gruppe schultert die Arbeit. Dies müsse sich aber ändern. Er bat daher um mehr aktive Mitglieder, mehr Personal in den Ortsteilen.

Dietmar Kürbs, verantwortlich für Öffentlichkeitsarbeit, berichtete letztmals über die Aktivitäten, mit denen man wieder um Einnahmen und Spenden geworben hat. Diese umfassten Info- und Kuchenstände, Festteilnahmen, ein Benefizkonzert und die

Ferenspielaktion, mit der man 2014 in der Patengemeinde Elzach war.

Dass es auch im Elztal viel und oft verborgene Hilfsbedürftigkeit gibt, verriet der Bericht des Projektteams um Vera Schlenker-Groß. Das achtköpfige Team erhielt fast täglich Anfragen, die geprüft, aber auch unbürokratisch beschieden wurden. So erhielten im Vorjahr 71 Familien, oft mehrfach, eine Unterstützung. Es gab 134 Hilfszusagen, wofür insgesamt 41 175 Euro ausgegeben wurden. Die Art der Hilfen zeigte die Vielfalt der Nöte. Ein Großteil der Mittel wurde für den Kauf von Kinderbekleidung verwendet. Familien erhielten Gutscheine für Lebensmittel. Kindergartenbeiträge oder Kosten für Schulesen, Pausenvesper und Nachmittagsbetreuung wurden übernommen. Erschreckend war der Fall, dass Kinder auf dem Boden schliefen; für sie wurden Bett und Matratze angeschafft. Gegen drohendes Abschalten wurden Stromkostenbeihilfen gewährt. Auch existenzielle Dinge gab es zu regeln. Eigenanteile für eine Kieferoperation, Kosten für eine Delphintherapie und einmal auch ein Aufzug für ein behindertes Kind wurden bezahlt.

Den Stiftungsbericht trug der Vorsitzende selbst vor. Der Umfang der darin gebundenen Rücklage ist von 50 000 Euro 2007 auf jetzt 191 000 Euro angewachsen. Damit wird die Nachhaltigkeit dieser Kinderhilfe gesichert und jeweils eine ansehnliche Entnahme möglich. 2014 waren dies 5584 Euro. Auch dadurch, so Göpfrich, ist die Verzehnfachung der Hilfszahlungen seit 2007 möglich geworden.

Der Kassenbericht verzeichnete dank hohen Spendenaufkommens als Haupteinnahme einen ansehnlichen positiven Abschluss, so dass auch 2015 mit ausreichend liquiden Mitteln in Not geratenen Kindern oder Familien geholfen werden kann.

Die Wahlen zum Vorstand brachten einige Änderungen. Neue Schriftführerin wurde Eveline Gröger, die Öffentlichkeitsarbeit wurde Horst Dauenhauer übertragen. Sie ersetzen Rainer Joos und Dietmar Kürbs. Neue Beisitzer wurden Rainer Joos, Karin Proksch und Doris Beiser. Manfred Göpfrich als Vorsitzender, Manfred Schwendemann als Stellvertreter und Kassiererin Vera Schlenker-Groß wurden wiedergewählt. Dazu kommen 17 Beisitzer als Bindeglieder in alle sechs Gemeinden.

Einstimmig beschlossen wurde eine Änderung der Satzung. Die für Änderungen am Vereinszweck erforderliche Zustimmung von neun Zehntel aller Mitglieder, ein fast nicht erreichbares Quorum, wurde auf Dreiviertel der anwesenden Mitglieder einer Mitgliederversammlung reduziert. Damit ist die Voraussetzung geschaffen worden, dass im nächsten Jahr in Art. 2 der Satzung das Tätigkeitsgebiet explizit festgehalten werden kann und der Verein als Projektträger mehr Freiraum bei der Verwendung der Mittel erhält. Bekanntgegeben wurde auch eine Aufstockung des Stiftungsvermögens in 2015. Aufgrund des kurzfristig ausreichenden Barbestandes hat der Vorstand eine Überführung von 39 000 Euro in die langfristige Rücklage beschlossen. Jürgen Allgaier, der Stellvertreter des Bürgermeisters, überbrachte am Ende die Grüße der neuen Patengemeinde Biederbach und sagte dem Verein deren Unterstützung bei seiner Ferienaktion zu.

Autor: Nikolaus Bayer

Videos, die Sie auch interessieren könnten

by Taboola

[Oben-Ohne-Protest vor Axel-Springer-Zentrale](#)



Autofahrer bei Unfall mit Lastwagen schwer verletzt



Animation: So wuchs der Europa-Park von 1975 bis 2015



Sportwagen fliegt aus der Kurve - zwei Schwerverletzte

